

Sächsische Volkszeitung

Verlagsstelle u. d. Redaktion. Dresden, U. 10, Pulverstraße 10. Fernsprecher 21366. Postfach 101 Leipzig Nr. 14797

Wegpreise: Ausgabe A mit illust. Beilage... Ausgabe B... Einzelnummer 10 Pf.

Wichtig: Annahme von Geschäftsangelegenheiten bis 10 Uhr... Sprechstunde der Redaktion: 11-12 Uhr vorm.

Einzige katholische Tageszeitung im Königreich Sachsen. Organ der Zentrumspartei.

Ausgabe A mit illustrierter Unterhaltungsbeilage und relig. Wochenbeilage Feierabend. Ausgabe B nur mit der Wochenbeilage.

Die Kriegsziele der Türkei

Der Berner türkische Gesandte Fuad Bey gewährte einem Mitarbeiter des 'Berliner Tageblatt' eine längere Unterredung über die Kriegsziele und die gegenwärtige Lage der Türkei. Er erklärte u. a.: Die türkische Regierung hat bereits in deutscher Weise ihre Friedensbereitschaft zu verstehen gegeben.

Das Neueste vom Tage

Der unilliche Deutsch... (B. L. D. Amtlich) Großes Hauptquartier, 10. Mai 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Bei Arras ist der Artilleriekampf in weiterer Steigerung begriffen. Unsere Gräben westlich von Lens und Avion waren gestern das Ziel vergeblicher feindlicher Unternehmungen.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz

Zwischen Soissons und Reims nahm die Gefechtsaktivität zeitweise wieder zu, hielt sich im allgemeinen aber in möglichen Grenzen. Am Winterberg und bei St. Marie-Fé.

Seeresgruppe Herzog Albrecht

In mehreren Abschnitten verliefen Unternehmungen unserer Aufklärungsabteilungen erfolgreich.

Neun feindliche Flugzeuge wurden durch Luftkampf, eins durch Abwehrfeuer zum Absturz gebracht.

Ostlicher Kriegsschauplatz

An der Karajowka, bei Brzezanj und an der Bahn Tarnopol-Jloczow lebte das Artillerie- und Minenfeuer zeitweise auf.

Mazedonischen Front

Wurde gestern die Schlacht mit größter Erbitterung fortgesetzt und übertraf in ihrer Heftigkeit alle bisherigen Kämpfe auf dem dortigen Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Monastir scheiterten feindliche Angriffe, die den Besitz unserer Höhenstellungen zum Ziel hatten. Im Gerna Bogen wurden morgens, nachmittags und abends durch heftiges Artillerie- und Minenfeuer vorbereitete auf einer Front von 16 km durchgeführte Massenangriffe von Italienern, Franzosen und Russen unter schwersten Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Die verbündete deutsche und bulgarische Infanterie hat in hartnäckigster Abwehr und erbitterten Gegenstößen unterstützt durch die sich allen Lagen schnell anpassende Artillerie ihre Stellung restlos behauptet und sich glänzend geschlagen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Neue U-Bootverfolge im Atlantischen Ozean

Berlin, 9. Mai. (Amtlich.) Neue U-Bootverfolge im Atlantischen Ozean. 4 Dampfer und 4 Segler mit 22 500 Tonnen, darunter befinden sich u. a. folgende Schiffe: die bewaffneten englischen Dampfer 'Sebel' (4601 T.), mit Stützort nach Australien, und 'Delmira' (3459 T.), mit Del für England, ein unbekannter bewaffneter Dampfer mit Kurs nach England, ein unbekannter Dampfer, Ladung wahrscheinlich Munition.

Der französische und englische Votschafter auf der Flucht. Verschiedene Morgenblätter enthalten eine kopienhagener Meldung, derzufolge der französische und englische Votschafter Petersburg verlassen hätten.

Große Ueberschwemmung in Archangelsk

Einer Petersburger Meldung zufolge ist Archangelsk und Umgegend von einer ungeheueren Ueberschwemmung heimgesucht, die unermesslichen Schaden angerichtet hat. Eine große Anzahl von Dampfern und Segelschiffen ist mit ihrer Ladung im Hafen gesunken.

gehabt, als sie an den Ankauf von Kohlenfeldern herantrat. Nur hierdurch könne ein Einfluß auf die Preisbildung gewonnen werden. Andere Mittel gegen Preissteigerungen, z. B. Staatsaufsicht, die Einführung von Höchstpreisen, seien nicht ausreichend.

Abg. Strause (Soz.) weist darauf hin, daß mit der Annahme des Sperrgesetzes für Sachsen das mächtigste Kohlenmonopol in Westdeutschland ausgerichtet worden sei. Damals habe die Kammer ihre Zustimmung unter der Voraussetzung gegeben, daß das in Aussicht gestellte Gesetz das bringen werde, was man von ihm erwarten könne.

Abg. Meisberg (Nat.): Infolge der eingehenden Begründung des Gesetzentwurfes durch den Herrn Minister v. Seodenwiz und infolge der ausführlichen Besprechung des Herrn Vorredners sei es nicht seine Absicht, nochmals eingehend auf den Entwurf einzugehen. Er wolle nur feststellen, daß die Mehrheit seiner politischen Freunde dem Gesetzentwurfes sympathisch gegenüberstehen, doch könne er heute der Materie noch nicht endgültig zustimmen.

Abg. Günther (Fortfchr.): Durch die Konzentration des Großkapitals und den Zusammenschluß der Grubenbesitzer sei die Vergeltbarkeit längst begraben worden. Im Laufe der Jahre sei die Syndizierung des Kohlenabbaues und des Kohlenverkaufs immer weiter fortgeschritten. Heute schreibe ein kleiner Perzententheil der deutschen Volkswirtschaft, der Industrie und dem Gewerbe die Kohlenpreise vor.

Abg. Dr. Böhme (Kons.) erklärt, daß die konservative Fraktion grundsätzlich auf dem Boden der Vorlage stehe. Es sei auch freudig zu begrüßen, daß das ganze Haus auch jetzt noch so geschlossen derselben Meinung sei, wie bei der Benützung des Sperrgesetzes.

Abg. Schulze (Unabh. Soz.) erklärt sich mit den Grundgedanken des Gesetzes einverstanden, erhebt jedoch Widerspruch gegen einzelne Bestimmungen, u. a. auch gegen die Förderabgabe.

Abg. Rißche (Nat.) spricht sich u. a. für eine größere Stetigkeit der Kohlenpreise aus. Abg. Dr. Philipp (Kons.) bemerkt, daß in der konservativen Fraktion entgegen anderer Anschauungen bez. des vorliegenden Gesetzentwurfes volle Einmütigkeit herrsche. Alle Mitglieder der Fraktion seien der Meinung, daß es keinen Zweck habe, sich gegen gewisse Entwicklungen zu stemmen, die von der Zeit vorgeführt werden würden.

Nach einer weiteren unwesentlichen Debatte wurde die Vorlage an einen Zwischendeputation von 17 Mitgliedern verwiesen, die sich aus Angehörigen aller Fraktionen zusammensetzt. Nächste Sitzung: Donnerstag mittags 1/12 Uhr. Tagesordnung: Interpellationen betr. die Wiederzulassung der Jesuiten und die Einziehung von Lehrern.

Deutscher Reichstag

Berlin, 9. Mai. Am Bundesratstische: v. Capelle. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 17 Minuten. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der noch unerledigten Etats. Stat der Marine. Abg. Dr. Pfleger (Str.) erstattet den Bericht des Haushaltsausschusses und empfiehlt unveränderte Annahme

Sächsischer Landtag

Zweite Kammer

Dresden, 9. Mai. Die Zweite Kammer hielt heute in Gegenwart der Staatsminister v. Seodenwiz und Dr. Nagel sowie zahlreicher Regierungskommissare ihre öffentliche Sitzung ab.

Auf der Tagesordnung stand die allgemeine Vorbereitung über das Königl. Dekret Nr. 42 zum Entwurfe eines Gesetzes über das staatliche Kohlenbergbaurecht.

Staatsminister v. Seodenwiz hebt hervor, daß die Staatsregierung im Anschluß an den seinerzeit in der Zweiten Kammer gestellten Antrag eingehende Ermäßigungen über die Regelung der Kohlenbergbaufrage angebracht habe. Das Ergebnis dieser Ermäßigungen sei das vorliegende Dekret. Der Herr Minister wandte sich dann gegen das Zusammenfassen großer Kohlengruben und Felder in der Hand weniger Kapitalisten, die überdies ihren Sitz im Auslande haben.